

**Inhaltsbereich** Lehren und Lernen**2.6** Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität**2.6.1** Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.**Kontaktdaten**

Schulform	Grundschule
Name der Schule	Schule am Nicolaitor Gemeinschaftgrundschule der Kreisstadt Höxter
Schulleitung	Alfons Kleine
Adresse	Rohrweg 10, 37671 Höxter
Telefon	05271/9637503
E-Mail der Schule	126196@schule.nrw.de
Webadresse der Schule	www.schule-am-nicolaitor.de

Praxisbeispiel

Titel	Individuelle Förderung
Ziel	Wir gestalten unseren Unterricht so, dass jedes Kind nach seinen individuellen Möglichkeiten gefördert und gefordert wird.
Zielgruppe	alle Schülerinnen und Schüler der Schule

Ausführliche Beschreibung des Praxisbeispiels

s. Anlage

Kontaktpersonen

Kontaktdaten der Ansprechpartnerin/ des Ansprechpartners	Bettina Becker 05271/9637500 b.becker@hoexter.de
--	--

**Kontaktmöglichkeiten**

Telefonisch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
E-Mail	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Persönliches Gespräch	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein
Hospitation	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, nach Absprache <input type="checkbox"/> Nein

Leitgedanke 1: Wir gestalten unseren Unterricht so, dass jedes Kind nach seinen individuellen Möglichkeiten gefördert und gefordert wird.

Unsere Schule wurde im Jahre 2011 mit dem Gütesiegel Individuelle Förderung ausgezeichnet.

1.1 Jedes Kind durchläuft zu Beginn der Schuleingangsphase die Schuleingangsdiagnostik.

- **Gomm-Test:** Test in Kleingruppen zur phonologischen Bewusstheit
- **GI-Test Mathematik:** Test zu den arithmetischen Grundvoraussetzungen (Konzept „mathe2000“)
- **Sport- und Motoriktest:** Test im Rahmen des Sportunterrichtes der ersten Schulwochen zur Überprüfung der grobmotorischen und koordinativen Fähigkeiten

1.2 Jedes Kind wird halbjährlich mit einem standardisierten Diagnoseverfahren getestet.

- **Hamburger Schreibprobe:** halbjährlich in allen Klassenstufen zur qualitativen und quantitativen Diagnose der Rechtschreibfähigkeiten nach Peter May.
- **Stolperwörterlesetest:** am Schuljahresende zur quantitativen Diagnose der Lesefähigkeiten

1.3 Jedes Kind wird mehrmals im Schuljahr mit fachgebundenen Lernstandserhebungen getestet.

- **9-Wörter-Diktat:** im Jg. 1 in regelmäßigen Abständen zur quantitativen und qualitativen Diagnose und Dokumentation der individuellen Lernfortschritte beim Schriftspracherwerb nach Brinkmann
- **Lernstandserhebungen mathe 2000:** Lernzielkontrollen nach den Vorschlägen des Zahlenbuches und des Konzeptes „mathe 2000“
- **Diagnosediktate:** Je nach Absprache im Jahrgang zur qualitativen und quantitativen Diagnose der individuellen Rechtschreibleistungen der Kinder nach N. Sommer-Stumpfenhorst

1.4 Für jedes Kind wird ein Förderportfolio geführt.

- zur Dokumentation von Lernzuwachsen und Defiziten
- zur Dokumentation geplanter und durchgeführter Fördermaßnahmen

1.5 Für jedes Kind werden in der Schuleingangsphase jährlich, in den Klassen 3 und 4 halbjährlich Lernentwicklungsberichte ggf. mit Förderempfehlungen erstellt.

- **Zeugnisse** mit ausführlichen Lernentwicklungsberichten zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu Lernentwicklung und Leistungsstand in den Fächern
- **Grundlage** sind die in den Entwicklungs- und Begabungsbögen dokumentierten Beobachtungen, Lernbeobachtungen während des Unterrichtes, Lernentwicklungsgespräche mit den Kindern, Gespräche mit Eltern, die aufgeführten Lernstandserhebungen, schriftliche Arbeiten der Kinder
- Die **Form** der Lernentwicklungsberichte ist in der Lehrerkonferenz abgestimmt worden, folgt also schulinternen Standards, ein Korrektursystem innerhalb des Kollegiums sichert diese Standards.

1.6 Jedes Kind wird täglich mit Maßnahmen der inneren Differenzierung ausgehend von seinem individuellen Entwicklungsstand gefördert.

1.6.1 Lesen

- **Arbeit nach dem Spracherfahrungsansatz** mit den Materialien der ABC-Lernlandschaft
- **Lesecken** in jedem Klassenraum
- **Schülerbücherei** mit Ausleihsystem
- Nutzung der Internetplattform „**antolin**“
- **Arbeit mit dem Lernpass bzw. Lernlandkarten** in allen Jahrgängen (Lesen und Malen, Lesespuren, Logicals, Abenteuerliche Mathegeschichten)
- Arbeit mit den Heften der Lies mal -Reihe

1.6.2 Schreiben

- **Arbeit nach dem Spracherfahrungsansatz** mit Materialien der ABC-Lernlandschaft und ergänzenden Materialien
- **Förderung des freien Schreibens** in vielen Bereichen des Unterrichtes (z. B. Klassenprojekte, Schuldruckerei, Lernepochen), Schreibkonferenzen
- **gezielte Förderung der orthographischen Entwicklung** durch Wörterlisten zum Grundwortschatz, Trainingskarten mit individuellen Lernwörtern und Abschreibtexte im Lernpass

1.6.3 Mathematik

- **Arbeit nach dem Konzept „mathe 2000“** mit den Materialien des Zahlenbuchs, das ein hohes Maß an natürlicher Differenzierung ermöglicht
- **Betonung substantieller Übungsformate**
- **Arbeit mit Lernlandkarten und Lernpass:** Blitzrechnen-Kartei, Sachrechnen-Kartei, Geometrie-Kartei, Schauen und Bauen 1 und 2, Zauberdreiecke, Zahlenmauern-Kartei, Zahlen ziehen um
- **Einbeziehung der Eltern** als „Blitzrecheneltern“ in den Unterricht

1.6.4 Sport

- **Bewegungslandschaften** zweimal wöchentlich, so dass alle Klassen der Schule sie einmal in der Woche nutzen können.

1.6.5 Schach

- **Im Rahmen der Freiarbeit** seit langem praktiziert und gefördert.
- **wöchentliche Schachstunde** seit dem Schuljahr 2009/2010 für jede Klasse im Rahmen des Förderunterrichtes
- **Ziel** ist die Prüfung zum Bauerndiplom am Ende des vierten Schuljahres.
- **übergeordnete Lernziele** im Schachunterricht: logisches Denken, Kombinationsgabe, Konzentrations- und Erinnerungsvermögen
- **Studie der Universität Trier:** Schachspiel als wertvolle Stimulanz für das Gehirn der Kinder, welche in der Regel zur deutlichen Steigerung der schulischen Leistungen im Allgemeinen führt.

1.7 Jedes Kind arbeitet in jeder Woche mindestens einmal in offenen Unterrichtsformen, Beispiele sind:

- **Arbeit mit Lernlandkarten und Lernpass:** in allen Jahrgängen feste Stunden in der Woche
- **Tages-, Wochenpläne:** Je nach Absprachen im Jahrgang werden durchgängig oder partiell teils individuelle Tages-, später Wochenpläne fest im Unterricht verankert.
- **Werkstattarbeit:** Werkstätten zu ausgewählten Themen sind in den Arbeitsplänen der einzelnen Fächer fest integriert (z. B. Sachunterricht: Vom Korn zum Brot, Ritter, ...)
- **Helfer- und Expertensysteme:** Kinder helfen Kindern und können oft kindgerechtere Erklärungen und Formulierungen für ihre Mitschüler finden als die Erwachsenen.

1.8 Jedes Kind wird wöchentlich mit Maßnahmen der äußeren Differenzierung ausgehend von seinem individuellen Entwicklungsstand gefördert.

1.8.1 Deutsch als Zweitsprache

- **Organisation:** je nach Stundenressourcen zusätzliche Förderstunden bei Bedarf
- **gezielte Förderung der Schwerpunkte:** Sprachgebrauch, Wortschatzarbeit, Arbeit an grammatischen Problemen (Artikel, Präpositionen, Satzbau...)
- **Zielgruppe:** Vornehmlich für Kinder mit Deutsch als Zweit- oder Zielsprache, auch offen für deutsche Kinder, bei denen Förderbedarf im Sprachgebrauch festgestellt wird.

1.8.2 Kompensatorischer Sport in der Schuleingangsphase

- je nach Stundenressourcen und Bedarf klassen- oder jahrgangsübergreifend in einer fünften Stunde einmal wöchentlich durch einen qualifizierten und erfahrenen Kollegen

1.8.3 Förderunterricht in Kleingruppen des Klassenverbandes

- **Organisation:** wenn der Stundenplan es zulässt, eine Stunde pro Woche und Klasse als Förderunterricht in Kleingruppen
- **Besetzung:** in der Regel die jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer
- **Inhalte:** gezielte individuelle Förderung auf Basis der erfolgten Diagnostik
- **Zielgruppe:** alle Kinder
- **Einteilung** der Fördergruppen, Festlegen der Förderschwerpunkte durch die Klassenlehrkräfte in Absprache mit den Kollegen im Fachunterricht

1.8.4 Jahrgangsübergreifender Förderunterricht vormittags

- **Förderband** für die Jahrgänge 3 und 4 vormittags einmal wöchentlich
- Je nach Förderschwerpunkt betreut hier ein Lehrer **max. 10 bis 15 Kinder**
- **Förderangebote** für Kinder mit bestimmten Begabungen und gezielte Fördermaßnahmen für Kinder mit grundlegenden Defiziten in den Kernbereichen des Deutsch- und Mathematikunterrichts
- **halbjährlichen Förderkonferenzen** zur inhaltlichen Ausrichtung der Förderangebote und Einteilung der Gruppen, bei Bedarf ist ein Wechsel der Fördergruppe auch innerhalb des Halbjahres möglich

- **Zuweisung** der Kinder in die Förderangebote auf Grund der Lernbeobachtungen, Diagnostik und unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder und Eltern
- Beispiele für Förderangebote der letzten Schuljahre:
 - Lese-/Rechtschreibtraining (jahrgangsgebunden oder –übergreifend)
 - Mathematik-Förderung (FörSchLHx)
 - Marburger Konzentrationstraining
 - Matheclub (Förderung mathematisch begabter Kinder)
 - Schachleistungsgruppe
 - Webseitenreporter (Förderung sprachlich begabter Kinder)
 - kompensatorischer Sport
 - Rund um das Buch (auch Betreuung der Schülerbücherei)
 - mathematische Grundlagenförderung (jahrgangsgebunden oder –übergreifend)
 - Begegnung mit der Sprache Französisch
 - Einstein-Club (Arbeit an Expertenthemen)
 - Lernen lernen

1.8.5 Jahrgangsübergreifender Förderunterricht freiwillig nachmittags

- **weiteres Förderband** für die Jahrgänge 3 und 4 am Dienstagnachmittag in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
- **Teilnahme ist freiwillig.**
- Je nach Förderschwerpunkt betreut hier ein Lehrer **max. 8 bis 15 Kinder**
- **Zuweisung** der Kinder in die Förderangebote auf Grund der Lernbeobachtungen, Diagnostik und unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder und Eltern
- **Betreuung** für nicht im Ganztagsbereich angemeldete Kinder nach der sechsten Unterrichtsstunde bis 14.00 Uhr in den Klassenräumen mit der Möglichkeit zur Erledigung der Hausaufgaben
- Beispiele für Förderangebote der letzten Schuljahre: (genauere Beschreibung der Inhalte s. Förderkonzept und Homepage)
 - Kunst und Gestalten mit Ton (mit Unterstützung des Projekts „Kultur und Schule“)
 - Offenes Atelier: Kunst, Werken und Gestalten (je nach Thema auch Gestaltung der Kulissen für die Theatergruppe)
 - Flöten, musizieren, Instrumente bauen
 - Schulforschergruppe (auch Betreuung des Schulgartens),
 - Schultheatergruppe (jährliche Theaterwoche mit Aufführungen für alle Klassen und die zukünftigen Schulanfänger)
 - LEGO-Robotik (von Eltern getragen)
 - Fußball (Kooperation mit dem SV Höxter, Zielgruppe: Kinder, die noch nicht in einem Verein spielen)
 - Marburger Konzentrationstraining (durch eine Schulsozialarbeiterin)

1.9 Jedes Kind arbeitet viermal im Schuljahr in themenzentrierten Lernepochen.

- **in jedem unserer Ausbildungsblöcke** A, B und C zwischen den Ferien, jeweils kurz vor den Ferien für **zwei bis drei Wochen**
- im Block D als Forschartage mit den Schwerpunkten Wald und Bach
- **themenzentriertes und fächerübergreifendes** Arbeiten nach klar umgrenzten Inhalten, je nach Thema auch klassen- oder jahrgangsübergreifend
- **Präsentationen** der dokumentierten Arbeitsergebnisse am Ende jeder Lernepoche für Mitschüler und Eltern (z. B. in Aufführungen in der Turnhalle, Expertenvorträgen, Vorführungen, Ausstellungen auf den Fluren oder in den Klassen)
- Themenbeispiele für durchgeführte Lernepochen der letzten Jahre:
 - Rund um Cornelia Funke
 - Lernepochen mit geometrischen Schwerpunkten
 - Heute schon an morgen denken
 - Zauberhafte Märchenwelten
 - Raus in den Herbst
 - Unsere Schulzeitung
 - Wir bewegen uns
 - Kindern das Wort geben
 - Eine Reise durch den Körper
 - Corvey – wir sind dabei!
 - Lesen macht Freu(n)de
 - Circus Phantasia (alle vier Jahre)
 - diverse Lernepochen zu Weihnachten (Lichter im Advent, Die vier Lichter des Hirten Simon, Unsere lebendige Weihnachtsgeschichte, Engel)
- Im Ideenspeicher für weitere Lernepochen sind: spannende mathematische Phänomene, Steinzeit, Sportwoche

1.10 Jedes Kind durchläuft zweimal im Schuljahr Trainingsspiralen zum Methoden-, Kommunikations- oder Teamtraining nach Klippert.

- **Korrespondenzschule** im Regierungsbezirk Detmold
- verankert in den schulinternen Curricula
- **verpflichtende Durchführung** von mindestens einer Trainings- bzw. Lernspirale pro Jahrgang und Halbjahr
- **Vorbereitung in den Jahrgangsteams**, Sammlung von Trainings- und Lernspiralen in einem Ordner im Lehrerzimmer, keine verbindliche Festlegung, Entscheidung über die Inhalte je nach Bedarf in den Jahrgangsteams
- Pflege der Lernarrangements und eingeübten Fertigkeiten und Fähigkeiten im laufenden Unterricht